



Universität Leipzig, Universität Halle, Universität Jena
**Deutsches Zentrum für
Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)**





Nutzung

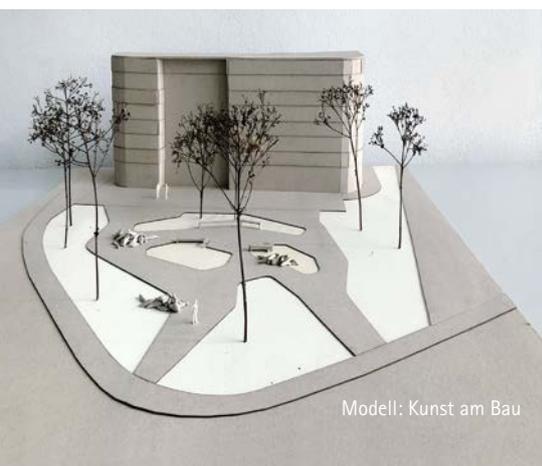
Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens – nicht nur Artenvielfalt, sondern auch genetische Vielfalt, Vielfalt an Funktionen, Integrationen und Ökosysteme. Das 2012 gegründete Forschungszentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) beschäftigt sich mit den komplexen Fragestellungen zur Erforschung dieser wichtigen Lebensgrundlage.

Das iDiv Forschungszentrum wird von vier Trägerinstitutionen und sieben Partnerinstitutionen betrieben. Diese sind die Universität Leipzig, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Friedrich-Schiller-Universität Jena und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH.

Städtebau

Das Institutsgebäude wurde als Solitärbaukörper errichtet. Mit seinen nördlichen und westlichen Fassadenseiten nimmt er die wichtigen städtebaulichen Raumkanten auf und fügt sich in die vorhandene Struktur ein. Mit den abgerundeten Ecken orientiert er sich formal an den bestehenden Forschungsbauten im direkten Umfeld und ordnet so den Straßenraum bei der Einfahrt in das alte Messegelände. Dabei setzt sich das Gebäude mit seiner klaren horizontalen Gliederung und der außergewöhnlichen Fassadenverkleidung jedoch immer deutlich als eigenständiger Baukörper in Szene. Die Fassade aus behandeltem Edelstahl wurde in einer Rauten-

form auf das Gebäude gebracht. Es ist handwerklich gearbeitet – dadurch haben alle Einzelbleche im Detail eine eigenständige Färbung und Kantung. Das Material wurde bewusst gewählt, da es auf Grund seiner Nachhaltigkeit und Optik auch für die im Gebäude erforschte Diversität steht. Mit den markanten Edelstahlbändern und den dazwischenliegenden dunkelgrauen Fensterbändern wird das Leitmotiv einer Biene als Symbol für einen bedeutsamen Organismus graphisch aufgenommen. Diese Eigenschaften bilden den Charakter des Gebäudes und sollen für eine Wiedererkennbarkeit des Forschungsinhaltes sorgen.



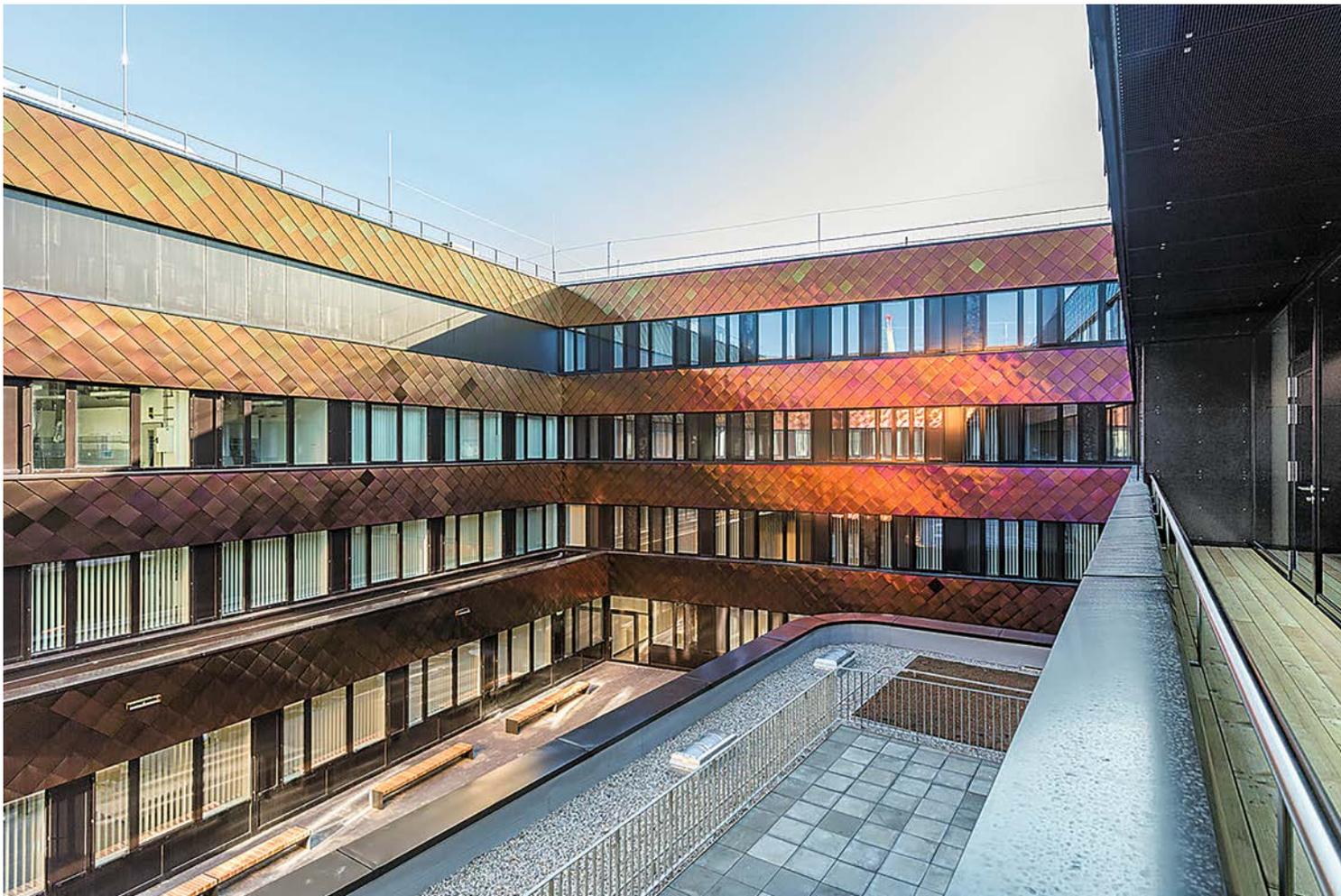
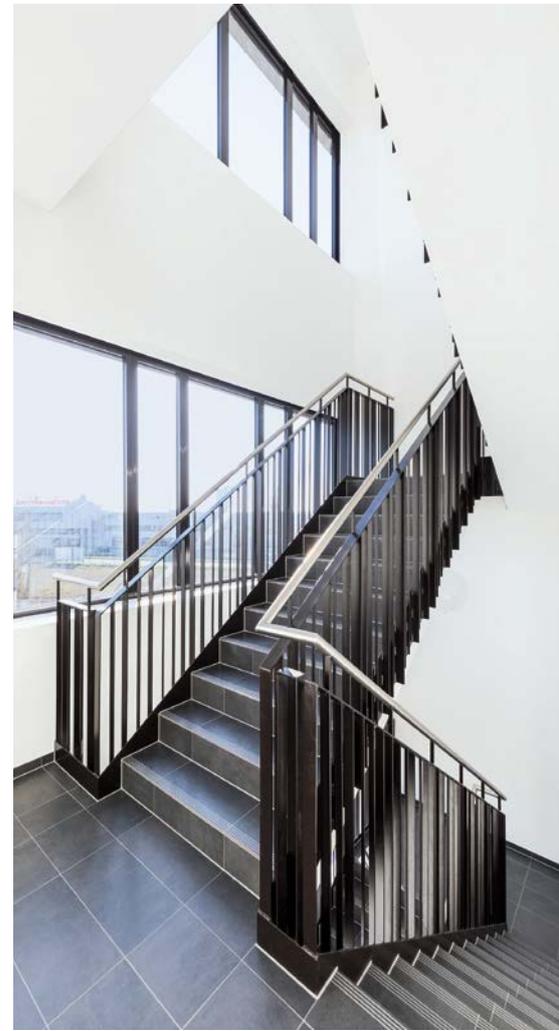
Modell: Kunst am Bau



Kunst am Bau

Das Ensemble Chorus (lat.: Schar, Haufen, Menge; griech.: Tanz) der Künstlerinnen Elisabeth Howey und Enne Haehle aus Leipzig wurde im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbs ausgewählt: Die Skulpturen – eine Schar fast vertrauter Organismen – bevölkern in unterschiedlichen Formationen den Vorplatz des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. Die Skulpturengruppen symbolisieren das Leben in und über der Erde, Grenzen und Zugehörigkeiten werden im Sinne von Diversität und Durchlässigkeit aufgelöst. Die Oberflächenstrukturen und Zwischenräume der Skulpturen bieten gleichzeitig Siedlungsraum für Pflanzen und andere

Lebewesen. Die das Kunstwerk besiedelnden Pflanzen sind heimisch und standortgerecht. Die Gemeinschaft aus Wildstauden, Kräutern und Gräsern wird sich im Lauf der Jahre nach und nach verändern. Gehölze mit Eichen, Traubenkirschen und Felsenbirnen ergänzen das Artenspektrum des Ortes. Die Platzgestaltung basiert auf Konzepten der Interaktion, Prinzipien des Wachsen-Lassens und der Dynamik von Entwicklungen in längeren Zeiträumen. Skulpturale und gärtnerische Elemente greifen ineinander – ästhetische, ökologische und soziale Aspekte verweben sich, gehen Beziehungen ein – über die Zeit entwickelt sich ein gemeinsames Ganzes: das Ensemble chorus.



Innenraumgestaltung

Das Forum wurde als mehrgeschossiges Bau-
teil errichtet und bildet das Herzstück des
Gebäudes. Das Foyer im Erdgeschoss ist der
zentrale Raum, der alle Funktionen im öffent-
lichen Teil des Gebäudes verbindet. Die ge-
schlossene Baukörperform ermöglicht einen
internen Umgang durch alle Flächen im jewei-

ligen Geschoss. Die Laborräume sind auf Grund
ihrer Anforderungen zwischen den technischen
Versorgungsschächten gebündelt. Die Büro-
und Besprechungsräume sind zu beiden Sei-
ten des Forums angeordnet, hier befinden sich
auch die verschiedenen Kommunikationsinseln
der Institute.

Gebäudestruktur

Das Gebäude wurde als kompakter Baukörper
mit einem Innenhof konzipiert. An der zentralen
Eingangshalle liegen die Büro- und Kom-
munikationsräume der Institute im Forum.
Die Laborräume sind an der Gebäudeostseite
in den Ebenen 0 bis 02 übereinander ange-
ordnet.







Bauherr

Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister Hartmut Vorjohann
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Kaufmännischer Geschäftsführer, Oliver Gaber
Technischer Geschäftsführer, Volker Kyla
SIB Niederlassung Leipzig II
Niederlassungsleiterin, Petra Förster

Projektleitung

Ingo Fischer, Elke Reinhardt

Generalübernehmer

Depenbrock Partnering GmbH & Co.KG
Stieghorster Straße 66
33605 Bielefeld

Projektbeteiligte

Architekt
Brechensbauer Weinhart + Partner Architekten mbB, München
Freianlagen
Station C23, Leipzig
Kunst am Bau
nachbars garten, Leipzig
Elisabeth Howey, Enne Haehnle, Kay Zimmermann
Projektüberwachung
WEP I Gruppe, Leipzig

Bauablauf

Abschluss GÜ-Vertrag: 25.09.2017
Baubeginn: 09.04.2018
Erster Spatenstich: 12.04.2018
Richtfest: 06.03.2019
Fertigstellung: 28.04.2020

Gebäudekenndaten

Ca. L=64 m, B=57 m, H=17 m
Teilunterkellert
Vier Obergeschosse
Ca. 4.600 m² Nutzfläche NF 1-6

Baukosten

Genehmigte Gesamtbaukosten: 33.852.000,00 Euro

Diese Maßnahme wurde finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Herausgeber

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Riesaer Straße 7 h, 01129 Dresden
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaats Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Redaktion

SIB Niederlassung Leipzig II

Texte

Ingo Fischer, Elke Reinhardt

Fotografie

Depenbrock Partnering GmbH & Co.KG

Gestaltung, Lithografie und Druck

Sabine Klemm, Mediengestaltung / Medienproduktion, Leipzig

Redaktionsschluss

April 2021

Auflagenhöhe

500 Stück

Bezug

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
SIB Niederlassung Leipzig II
Tieckstraße 2, 04275 Leipzig
Telefon: +49 341 2175 0, Telefax: +49 341 2175 222
Email: poststelle-12@sib.smf.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-mechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.